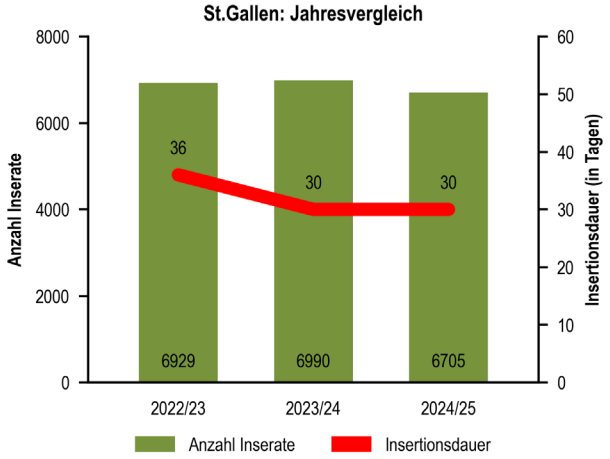

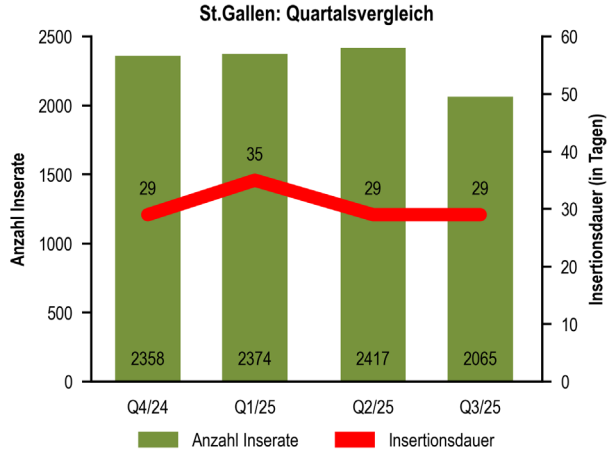

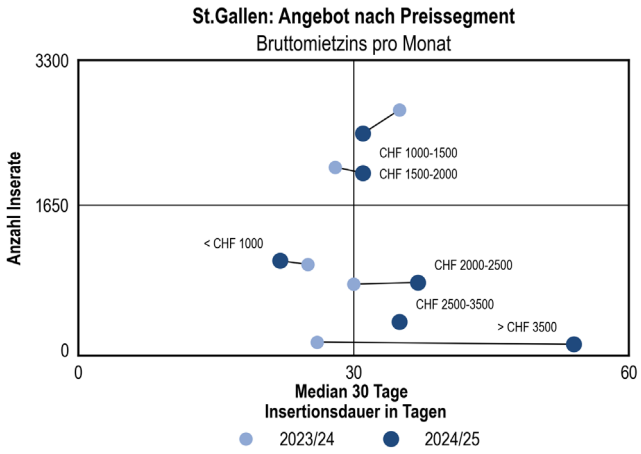

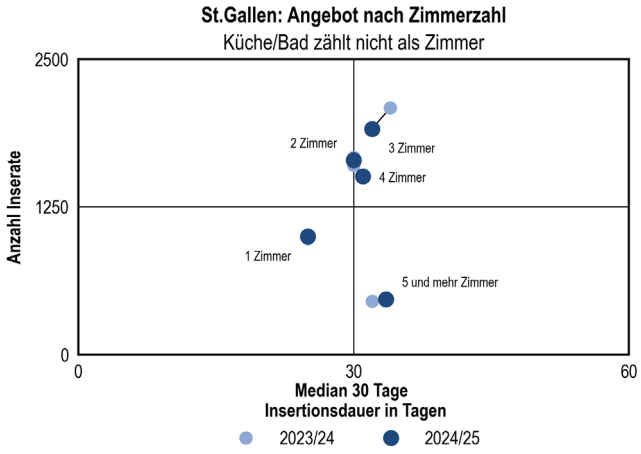

Stadt Sankt Gallen

Nach Jahren aussergewöhnlich langer durchschnittlicher Insertionszeiten, einem Indiz für einen entspannten Mietwohnungsmarkt, pendelt sich der St. Galler Mietwohnungsmarkt in der Gruppe von Städten wie Basel oder Freiburg ein.

Jahresvergleich. Das Mietwohnungsangebot in St. Gallen sinkt auf Tiefstwerte seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 2015 (-4%). Mit dem Rückgang im Jahresvergleich gehört die Stadt zusammen mit Basel, Genf und Lugano zu den Ausnahmen unter den untersuchten Städten. Die unveränderte Insertionsdauer deutet auf einen Nachfragerückgang hin.

Quartalsentwicklung. Das Schlussquartal der Untersuchungsperiode (Q3/25) ist auch in St. Gallen das schwächste bezüglich des Insertionsvolumens. Auf die Insertionsdauer bleibt dies ohne Einfluss, was ebenfalls auf eine nachlassende Nachfrage hindeutet.

Angebot nach Preissegment. In St. Gallen ist das Segment von 1 000 bis 1 500 CHF Monatsmiete das grösste Angebotssegment. Das ist eine Besonderheit unter den untersuchten Städten. In vergleichbaren Städten werden am meisten Wohnungen zwischen 1 500 und 2 000 CHF angeboten.

Angebot nach Zimmerzahl. Nach Wohnungsgrösse nimmt die Nachfrage mehrheitlich ab. Nur Wohnungen mit 1 Zimmer oder 5 und mehr Zimmern können sich halten.

Erst- und Wiedervermietung. Der Anteil der Erstvermietungen am Gesamtangebot der Mietwohnungen ist in St. Gallen mit 10% überdurchschnittlich. Von diesen kommen 20% mehr auf den Markt (696 Inserate) und werden innert 32 Tagen vermietet.